Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 14. Dezember 1906.

Tages-Ordnung:

Dringlichkeitsantrag betreffend das Ansuchen der Bäckergenossenschaft um Bewilligung zu Vorarbeiten im Bäckergewerbe an Sonntagen.

Mitteilungen.

I. Sektion. (Sektions-Sitzung Donnerstag 3 Uhr nachmittags.)

1. (Vertraulich.) Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und Versorgungsanbot.
2. (Vertraulich.) Personalansuchen.
3. Eingabe des Vorstadtpfarramtes Steyr betreffs Deckung der Wiederherstellungskosten des abgestürzten Gesimses an der westlichen Kirchenmauer der Michaelerkirche.

II. Sektion. (Sektions-Sitzung Mittwoch 3 Uhr nachmittags.)

4. Amtsbericht über den Stadtkasse-Journal-Abschluß pro August 1906.
5. Eingabe des Herrn Prof. Dr. K. Schiffmann in Urfahr, womit derselbe die Uebernahme der Kosten der Drucklegung einer Stadtchronik von 1590—1622 durch die Stadtgemeinde Steyr anregt.
6. Subventions- und Spendengesuche.
7. Mautabfindungsansuchen.

III. Sektion. (Sektions-Sitzung Montag 3 Uhr nachmittags.)

8. Vergebung der städt. Wirtschaftsfuhren 1907.
9. Grunderwerbung zur Straßenerweiterung am Hammerschmiedberg.
10. Kostenvoranschlag für die Beschaffung von lärchenen Enzstämmen, Brückenstreu und Trottoirpfosten pro 1907.
11. Pachtoffert für den Bruderhausgarten.
12. Anforderungen für die k. k. Oberrealschule in Steyr.

IV. Sektion. (Sektions-Sitzung Montag 1/2 5 Uhr nachmittags.)

13. Verleihung zweier Stipendienbeträge an Fachschüler.
14. Ansuchen des Schulausschusses der gewerblichen Fortbildungsschule in Steyr um Wiedersubventionierung dieser Schule.

Präliminar-Beratung pro 1907.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Viktor Stigler. Der Vizebürgermeister Herr Franz Lang. Die Herren Gemeinderäte: Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Gottlieb Bruckschweiger, Alexander Busek, Gottlieb Dantlgraber, Ferdinand Gründler, Ferdinand Handstanger, Rudolf Haslinger, Karl Heindl, Josef Hiller, Johann Kollmann, Michael Meditz, Hans Millner, Franz Nothhaft, Ferdinand Reitter, Wilhelm Schertler, Anton Stippl, Josef Tureck, Max Willner und Josef Wolf.

Schriftführer: Städt. Offizial Herr Franz Schmidbauer.

Entschuldigt abwesend sind die Herren Gemeinderäte: Leopold Köstler, Otto Schönauer und Rudolf Sommerhuber.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Zu Verifikatoren dieses Protokolles werden gewählt die Herren Gemeinderäte Anton Stippl und Josef Tureck.

Der Herr Vorsitzende gibt bekannt, daß ihm Herr G.-R. Dantlgraber einen von noch fünf Herren Gemeinderäten unterschriebenen Antrag überreicht hat, welcher lautet:

Mit Rücksicht auf die teils mangelhafte, teils fehlende Beleuchtung der öffentlichen Anstandsorte (Pissoirs), welche wiederholt zu Klagen Anlaß gibt und bereits zum Spotte mancher Fremder geworden ist, beantragt der Gefertigte: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß alle öffentlichen Anstandsorte, welche gar nicht oder nur durch entfernte Straßenlaternen beleuchtet sind, in der kürzesten Zeit eine entsprechende Beleuchtung erhalten. Gottlieb Dantlgraber m. p.

Wird der III. Sektion zur Beratung und Antragstellung zugemittelt.

Dringlichkeitsantrag. Erlaß der k. k. Statthalterei in Linz vom 1. Dezember 1906, Z. 24.992 wegen gutächtlicher Aeußerung über das Ansuchen der Bäckergenossenschaft um Bewilligung zu Vorarbeiten im Bäckergewerbe an Sonntagen.

Nach Annahme der Dringlichkeit stellt die I. Sektion folgenden Antrag:

Mit Rücksicht auf die geltend gemachten Gründe und die Zustimmung des Gehilfen-Ausschusses der Bäcker, stellt die I. Sektion den Antrag: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Der Gemeinderat der Stadt Steyr spricht sich über das Ansuchen der Bäckergenossenschaft und mit Rücksicht auf die Zustimmung des Gehilfen-Ausschusses dafür aus, daß die angesuchte Bewilligung zu Vorarbeiten im Bäckergewerbe an Sonntagen im Ausmaße von einer Stunde erteilt werde.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 27.043.

Hierauf Erledigung der Tagesordnung.

I. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Dr. Franz Angermann.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und Versorgungsanbot.

2. Personalansuchen.

Diese Punkte werden vertraulich behandelt.

3. Eingabe des Vorstadtpfarramtes Steyr betreffs Deckung der Wiederherstellungskosten des abgestürzten Gesimses an der westlichen Kirchenmauer der Michaelerkirche.

Der Sektionsbericht und Antrag hierüber lautet:

Laut Hofkanzleidekret vom 24. April 1807, verlautbart in Oberösterreich mittelst Zirkular der k. k. Landesregierung vom 3. Juli 1807, müssen die Pfarrer der sogenannten neuerrichteten Kuratien jene Reparaturen, wozu ihre oder ihrer Dienstleute Schuld, Nachlässigkeit oder Verwahrlosung Anlaß gegeben hat, ganz allein und ohne irgend einem fremden Beitrage bestreiten. Dagegen werden alle übrigen Reparationen bei den sogenannten neuerrichteten Seelsorge-Stationen (nach dem Jahre 1807) gemäß den höchsten Vorschriften vom 24. Dezember 1782, 29. Jänner 1783, 1. Jänner 1786 und 21. November 1789 mit dem Kirchenvermögen, welches eigentlich, soweit es zureicht, dazu bestimmt ist; insoweit aber dasselbe nicht hinreicht und die Kirchen durch derlei Auslagen in ihren Kurrent-Erfordernissen zurückgesetzt würden, wird die normalmäßige Repartition auf Patronat-Grundobrigkeiten und Pfarrgemeinden dergestalt eingeleitet, daß

die Patrone die Professionisten-Auslagen zu bestreiten, die Grundobrigkeiten die Baumaterialien beizuschaffen und die Pfarrgemeinden die Fuhren und Handarbeiten unentgeltlich zu leisten haben. (Alle drei Faktoren repräsentiert die Stadt Steyr.)

Im vorliegenden Falle ergibt sich folgender Tatbestand: Die genannte Vorstadtpfarre, unter dem Patronate der Stadt Steyr vom 15. November 1785 errichtet, ist eine sogenannte neuerrichtete Seelsorge-Station im Sinne des vorangeführten Hofkanzleidekretes und müßte daher der Nachweis erbracht werden, daß die Bestreitung der gedachten Auslagen per 4359 *K* 74 *h* tatsächlich die Kirche in ihrem Kurrent-Erfordernis zurücksetzen würde, was voraussichtlich längere Verhandlungen zur Folge hätte. Nachdem es bekannt ist, daß der gegenwärtige Pfarrer sehr viel für die Erhaltung der Kirche getan hat und der verhältnismäßig gute Stand des Kirchenvermögens wesentlich eine Folge der sorgsamen Verwaltung des dermaligen Pfarrers ist und um nun die erforderlichen längeren Verhandlungen und Nachweise zu ersparen, stellt die I Sektion den Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen: Es werde zur teilweisen Bestreitung der an der Patronatskirche zu St. Michael erfolgten Reparaturen im Gesamtbetrage von 4359 *K* 74 *h* ein freiwilliger Patronatsbeitrag von 1500 *K* bewilligt und ist dieser Betrag aus Post XVI des Präliminares ex 1906 zu decken.

Dr. Angermann m. p.

Herr G.-R. Nothhaft stellt unter Hinweis darauf, daß das Vorstadtpfarramt schon seit Dezennien für die Reparaturkosten der St. Michaeler-Kirche selbst aufgekommen ist, den Antrag, den Beitrag auf die Hälfte der Reparaturkosten, das ist auf 2180 *K*, zu erhöhen.

Herr G.-R. Dantlgraber spricht sich gegen den Antrag des Herr G.-R. Nothhaft aus. Für den Sektionsantrag stimme er auch nur deshalb, weil seitens des Vorstadtpfarramtes schon seit vielen Jahren keine Ansprüche an die Gemeinde gestellt wurden.

Der Herr Referent Dr. Angermann spricht sich aus prinzipiellen Gründen für die Abweisung des Antrages des Herrn G.-R. Nothhaft aus und ersucht um Annahme des Sektionsantrages.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Herrn G.-R. Nothhaft mit allen gegen eine Stimme abgelehnt und hierauf der Sektionsantrag einstimmig angenommen.

II. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Josef Tureck.

4. Amtsbericht über den Stadtkasse-Journals-Abschlüsse pro August 1906.

Die städtische Rechnungskanzlei berichtet über die Einnahmen und Ausgaben bei der Stadtkasse im August 1906 wie folgt:

Einnahmen im August 1906	87.225	*K* 15	*h*
Kasserest vom Vormonat	55.638	„ 27	„
Gesamt-Einnahmen	142.863	*K* 42	*h*
Ausgaben im August 1906	97.257	„ 41	„
Kasserest pro September	45.606	*K* 01	*h*

Der Herr Referent bemerkt hiezu, daß das Kasse-Journal durch die Herren Gemeinderäte Heindl und Nothhaft geprüft und richtig befunden wurde.

5. Eingabe des Herrn Prof. Dr. K. Schiffmann in Urfahr, womit derselbe die Uebernahme der Kosten der Drucklegung einer Stadtchronik von dem Stadtschulmeister Lindner in Steyr aus den Jahren 1590—1622 durch die Stadtgemeinde Steyr anregt.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Das städtische Archiv verfügt über Chroniken, welche über diese Zeit verläßliche Auskunft geben. Obwohl der Gedanke nicht unterschätzt wird, daß die Drucklegung der fraglichen Chronik vielfaches Interesse erregen würde, die Mittel der Stadtgemeinde Steyr jedoch dermalen nicht auf jener Höhe stehen, welche die Förderung eines solchen Unternehmens mit einem beiläufigen Kostenaufwande von 2000 *K* für 1000 Exemplare und von 1200 bis 1300 *K* für 500 Exemplare verursachen würde, beantragt die Sektion: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, der vorliegenden hochgeschätzten und dankenswerten Anregung keine Folge zu geben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 25.889.

6. Subventions- und Spendengesuche.

Ueber das Ansuchen des I. österr. Kinderschutzkongresses in Wien um eine Subvention stellt die Sektion den Antrag:

Nachdem die Belastung der Stadtgemeinde mit ganz ähnlicher Fürsorge eine sehr bedeutende ist, wolle der löbliche Gemeinderat beschließen, mangels an verfügbaren Mitteln sich an diesem Unternehmen nicht zu beteiligen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 25.968.

Die Direktion der k. k. Staatsoberrealschule in Steyr ersucht um eine Subvention für die Schülerlade.

Die Sektion beantragt die Gewährung von 200 *K*, was einstimmig angenommen wird. — Z. 26.562.

Das Ansuchen des Bundes der Deutschen Nordböhmens um eine Subvention wird einstimmig abgewiesen. — Z. 26.425.

7. Mautabfindungsansuchen.

a) Ueber das vorliegende Ansuchen des Gärtners und Hausbesitzers Matthias Mayr beantragt die Sektion, dem Gesuchsteller für seine Wirtschaftsfuhren ein Mautpauschale von 15 *K* für das Jahr 1907 zu bewilligen, was einstimmig angenommen wird. — Z. 26.584.

b) Ueber das Mautabfindungsansuchen der Firma Frühmann & Brunner stellt die Sektion den Antrag:

Mit Bezugnahme auf das eingehende verläßliche Jahresreferat des Herrn Mautinspektors Karl Jöbstl wolle der löbliche Gemeinderat beschließen, auf das angebotene Mautpauschale per 300 *K* der Firma Frühmann & Brunner für das Jahr 1907 nicht einzugehen, jedoch dieser Firma für die ausgewiesenen 298 einspännigen und 1451 zweispännigen Fuhren ein Pauschale von 320 *K* zu bewilligen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 25.246.

III. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr Vize-Bürgermeister Franz Lang.

8. Vergebung der städt. Wirtschaftsfuhren 1907.

Hierüber liegt folgender Sektionsantrag vor: Die städtischen Wirtschaftsfuhren ab 1. Jänner bis 31. Dezember wurden am 21. November 1906 öffentlich ausgeschrieben und ist bis zu dem bestimmten Termin, 1. Dezember 1906, 4 Uhr nachmittags, nur ein Offert eingelangt.

Die Sektion stellt nun den Antrag, der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, dem Herrn Karl Viertl seien die Wirtschaftsfuhren pro 1907 für den offerierten Betrag von 11 *K* für ein Paar Pferde per Tag zu übertragen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 28.112.

9. Grunderwerbung zur Straßenerweiterung am Hammerschmiedberg.

Liegt folgender Sektionsantrag vor: In Erwägung, daß die Verbreiterung der Straße am Hammerschmiedberg sehr erwünscht ist, wurde bei der Baukommission am 18. April 1905 mit der Firma Joachim Winternitz Neffen in Steyr vereinbart, daß dieselbe anläßlich der Erbauung des neuen Magazins 25 m² zur Straßenerweiterung gegen 2 *K* per m² abtrete und für das Zurücksetzen von 27 Meter Gartenplanke per laufenden Meter 2 *K* als Vergütung festgesetzt.

Die Sektion stellt den Antrag, der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, der Firma Joachim Winternitz Neffen in Steyr werden für Grundabtretung von 25 m² à 2 *K* = 50 *K* und Vergütung für Plankenversetzung 54 *K*, zusammen 104 *K*, bewilligt und aus P.-P. XV angewiesen.

Einstimmig nach Antrag.

10. Kostenvoranschlag für die Beschaffung von lärchenen Enzstämmen, Brückenstreu und Trottoirpfosten pro 1907.

Die Sektion stellt den Antrag, der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:

a) Die Hölzer für Barrieren und Geländer seien aus dem eigenen Waldbestande zu nehmen.

b) Für die nötigen lärchenen Enzbäume, Brückenstaffel, Trottoirschwellen und Pfosten werden 4000 *K*, und zwar für die drei eisernen Hauptbrücken 1000 *K*, für die Holzbrücken 3000 *K* bewilligt.

Die III. Sektion wird mit der Ausschreibung und Vergebung dieser Lieferung betraut.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 26.790.

11. Pachtoffert für den Bruderhausgarten.

Liegt folgender Sektionsantrag vor:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Dem einzigen Offerenten Herrn Johann Huber, Hausbesitzer, Wasserberg Nr. 3, wird der untere Bruderhausgarten, Parzelle Nr. 559, im Ausmaße von 2662 m² vom 1. April 1907 auf unbestimmte Zeit zu den ausgeschriebenen Bedingungen gegen gegenseitige halbjährige Kündigung um den halbjährig vorhinein zahlbaren Pachtzins von 55 *K* = jährlich 110 *K* verpachtet.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 26.495.

12. Anforderungen für die k. k. Oberrealschule in Steyr.

Sektionsantrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werden die in dem Ansuchen der Direktion der k. k. Oberrealschule als dringend bezeichnete Herstellungen bewilligt, und es soll im Präliminar 1907 mit 1000 *K* hiefür vorgesehen werden.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 26.492.

IV. Sektion. Referent: Sektionsobmann-Stellvertreter Herr G.-R. Gottlieb Bruckschweiger.

13. Verleihung zweier Stipendienbeträge an Fachschüler.

Liegt folgender Sektionsantrag vor:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß die zwei von der Stadtgemeinde Steyr für dürftige Schüler der hiesigen k. k. Fachschule gestifteten Stipendien von je 100 *K* dem Friedrich Brozyna und Franz Vinzenz, beide Schüler des II. Jahrganges, verliehen werden.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 26.764.

14. Ansuchen des Schulausschusses der gewerblichen Fortbildungsschule in Steyr um eine Subvention.

Sektionsantrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei dem Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule für Lehrlinge in Steyr für das Schuljahr 1906/07 ein Erhaltungsbeitrag von 200 *K* sowie die Benützung der angesuchten Lokale im Bürgerschulgebäude nebst Beheizung auf Kosten der Gemeinde wieder zu bewilligen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 26.957.

Präliminarberatung pro 1907.

Der Herr Vorsitzende gibt bekannt, daß die auf Grund des § 17 der Geschäftsordnung gewählte Präliminar-Kommission den Voranschlag für das Jahr 1907 bereits durchberaten und zum Referenten hierüber den Herrn Vizebürgermeister Lang gewählt habe, welchem er somit das Wort erteile.

Bevor der löbliche Gemeinderat auf die Präliminarberatung eingehe, möchte er um die Zustimmung ersuchen, daß er nicht über jede einzelne Post abstimmen lasse, sondern erst über die Totalsumme der Einnahmen und Ausgaben, falls sich bei den einzelnen Posten keine Anstände ergeben oder Anträge gestellt werden.

Dieser Modus der Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Der Herr Referent trägt vor:

I. Stadt-Kasse.

A. Ordentliche Einnahmen:

I. Interessen

von den Staats-Obligationen im Nennwerte von 71.400 *K*	2856 *K*
von den Steyrtalbahn-Aktien im Nennwerte von 606.200 *K*	6006 „
Zinsen von vorübergehenden Spar-Einlagen	800 „
Summe	9662 *K*

II. Städtische Gefälle:

Markt- und Standel-Gefälle, Pflaster- und Brückenmaut, Wag- u. Niederlags-Gefälle u. Schweinerechen-Ertrag, ab 1. Jänner 1900 in eigener Regie, zusammen	46000 *K*
Länd- und Haft-Gefälle am Ennskai	60 „
Jahrmarkts-Gefälle	3200 „
Sechspfennig-Gefälle von der Alpinen-Montan-Gesellschaft	990 „
Gehstegmaut nächst Garsten	710 „
Ertrag der Schaubuden außer der Jahrmarktzeit	40 „
Summe	51000 *K*

III. Gebühren:

Abgaben für Aufnahme in den Gemeindeverband	200 *K*
Abgaben für die Verleihung des Bürgerrechtes	100 „
Abgaben für Markthütten-Besitzveränderungen	20 „
Summe	320 *K*

IV. Von den städt. Gebäuden und Grundstücken:

Mietzinse von den städt. Gebäuden, und zwar:	
a) vom Rathause	800 *K*
b) „ Neutorgebäude	1310 „
c) „ Excölestinergebäude	406 „
d) „ Mauthause in der Schönau	240 „
e) „ Mauthause an der Steyrtalbahn	160 „
f) „ Zinshause Nr. 8 am Franz Josef-Platz	5552 „
g) „ Zinshause Nr. 10 am Franz Josef-Platz	3044 „
Mietzins für die Jägerkaserne in Ort (einschließlich der XVIII. Rate des Landesfondbeitrages per 4000 *K*)	24517 „
Mietzinse von den Verschleißläden an der Schloßmauer	1420 „
Mietzinse von den Fleischbänken am Oelberg	590 „
Von den städtischen Grundstücken	967 „
Vom Viehmarktplatz in der Schönau	600 „
Durchlaufende Zinsungen von Natural-Wohnungen	1892 „
Summe	41498 *K*

V. Steuer-Rückersätze . . . . . —

VI. Verwaltungs-Einnahmen:

Stiftungsgebühr von der St. Anna-Kapelle	12 *K*
Verzugszinsen von rückständigen Gemeindeumlagen	1000 „
Beiträge des k. u. k. Aerars für Militär-Bequartierung	600 „
Sonstige kleine Einnahmen	400 „
Summe	2012 *K*

VII. Einnahmen für den Sicherheitsdienst:

Schubkosten-Rückersätze seitens des oberöst. Landesausschusses	2600 *K*
Beiträge der zu den Kosten der Natural-Verpflegsstation beitragenden acht Gemeinden	2600 „
Jahrmarkts-Wachtgelder	340 „
Verschiedene andere Rückersätze	200 „
Summe	5740 *K*

VIII. Unterrichts-Anstalten:

Mietzinse vom Exjesuitengebäude	210 *K*
Interessen vom Lokal-Realschulfonde als Regiekostenbeitrag für die k. k. Realschule	3940 „
Regiekostenbeitrag für die Mädchenschule in der Berggasse seitens des Religionsfondes	378 „
Einschulungsbeiträge	2600 „
Mietzinse für Freiwohnungen	1340 „
Andere Einnahmen	150 „
Summe	8618 *K*

IX. Einnahmen für die Armen-Versorgung:

Anteil an der Hälfte des Verwaltungs-Gewinnes der hiesigen Sparkasse	28000 *K*

X. Einnahmen für das Gesundheitswesen:

Gebühren für die Vieh- und Fleischbeschau	1200 *K*
Gebühren für Wohnungsdesinfektionen	40 „
Summe	1240 *K*

XI. Bauämtliche Einnahmen:

Erlös für abgegebene Baumaterialien	400 *K*
Erlös für abgegebene Heizungsmaterialien	2850 „
Beiträge zu den Stadtbrunnenkosten und Gebühren für Benützung der städt. Wasserleitung seitens der Privaten	3200 „
Kanal- und andere Baukosten-Rückersätze	600 „
Summe	7050 *K*

XII. Verschiedene Einnahmen . . . . . 300 *K*

XIII. a) Vorschüsse-Rückersätze:

(Personal-Einkommensteuer der städt. Beamten und Angestellten)	1400 *K*
b) Kasse-Gebarungsfond	100000 *K*
Summe	101400 *K*

Zusammenstellung der ordentlichen Einnahmen:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien	9662 *K*
Ertrag der städtischen Gefälle und nutzbaren Rechte	51000 „
Ertrag der Gebühren	320 „
Ertrag der städtischen Realitäten	41498 „
Steuer-Rückersätze	—
Verwaltungs-Einnahmen	2012 „
Einnahmen für den Sicherheitsdienst	5740 „
Einnahmen für die Schulanstalten	8618 „
Einnahmen für die Armen-Versorgung	28000 „
Einnahmen für das Gesundheitswesen	1240 „
Bauämtliche Einnahmen	7050 „
Verschiedene Einnahmen	300 „
Rückersätze an gewöhnlichen Vorschüssen und Kasse-Gebarungsfond	101400 „
Summe der ordentlichen Einnahmen	256840 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der ordentlichen Einnahmen mit 256.840 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

B. Ordentliche Ausgaben:

I. Passiv-Interessen:

$4^1/_2$%ige Interessen und Kapitalsrückzahlungsraten von den bei der hiesigen Sparkasse kontrahierten Darlehen per zusamm 2,600.000 *K*	130000 *K*

II. Städtische Gefälle:

Entlohnung des Maut-Aufsichtspersonales	9600 *K*
Kosten der Drucksorten für die städtischen Mautämter und andere Auslagen	800 „
Mietzinse für Mautnerwohnungen	840 „
Für Instandhaltung der Wohnungen von in Privatgebäuden untergebrachten Mautnern	60 „
Für Instandhaltung des Gehsteges an der Eisenbahnbrücke über die Enns und Hinauszahlung der Anteile (3 Achtel) an die Gemeinden Garsten und St. Ulrich	310 „
Erhaltung der Marktplätze und Requisiten	700 „
Summe	12310 *K*

III. Gebühren . . . . . —

IV. a) Gebäude-Erhaltung, nämlich:

des Rathauses	400 *K*
der Zinshäuser am Franz Josef-Platz	1000 „
des Neutorgebäudes	200 „
der Jäger-Kaserne	3400 „
des Theatergebäudes	600 „
des Industriehalle-Gebäudes	400 „
der übrigen städt. Gebäude (Mauthäuser, Schnallentor, Taborturm und Gefangenhaus)	1200 „
Summe	7200 *K*

b) sonstige Ausgaben:

Brandschaden-Versicherung für sämtliche städtischen Gebäude	1120 *K*
Beitrag an den Theater-Direktor für Beleuchtung und Beheizung des Theaters	1800 „
Durchlaufender Wohnzins des Hausmeisters der Zinshäuser am Franz Josef-Platz	160 „
Summe	10280 *K*

V. Steuern und Umlagen:

Gebühren-Aequivalent für das unbewegliche Vermögen	800 *K*
Grund- und Hauszinssteuer	2000 „
Erwerb- und Rentensteuer	100 „
Landes- und Gemeinde-Umlage	3000 „
Summe	5900 *K*

VI. Verwaltungs-Auslagen:

Funktionsgebühr des Bürgermeisters	3200 K
Bezüge der aktiven städtischen Beamten	63128 „
Bezüge der städtischen Hilfsbeamten	8176 „
Bezüge der städtischen Amtsdiener und Kosten der Uniformierung	5550 „
Bezüge des Stadtpoliers und des Rathaus-Hausmeisters	3650 „
Pensionen und Gnadengaben	12187 „
Ausgaben für Wahlen und gerichtliche Vertretungen	3100 „
Gebühren für Interventionen im Theater, für Vereinsversammlungen, Belohnungen und Reisekosten	1700 „
Assentierungs-, Militär-Bequartierungs- und Vorspannsfuhren-Kosten	2000 „
Stempel, Porti, Druckpapiere, Bücher, Zeitungen und Kanzlei-Requisiten	5200 „
Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtszimmer	5050 „
Summe	112941 K

VII. Sicherheits-Auslagen:

Bezüge und Uniformierungskosten der städtischen Sicherheitswache	23298 K
Kosten der städtischen Reservewache	10200 „
Verschiedene polizeiliche Auslagen (Instandhaltung der Wachezimmer, Beheizung und Beleuchtung und Exekutivgebühren)	3852 „
Kosten der polizeilichen Arrestanten u. Schüblinge	4400 „
Erhaltungskosten der Natural-Verpflegsstation	5200 „
Beitrag an die Freiwillige Feuerwehr, Entlohnung der beiden Turmwächter und Erhaltung der Telephone	6000 „
Kosten der Straßenbeleuchtung	25000 „
Summe	77950 K

VIII. Unterrichts-Auslagen:

a) Erhaltung des Realschulgebäudes	1600 K
b) Außerordentliche Renovierung der Schulräume	1000 „
Auslagen für die k. k. Staats-Oberrealschule, u. zw.:	
a) Jahresbeitrag an den Studienfond	1000 „
b) Auslagen für den Gottesdienst der Schüler	40 „
c) Löhnung des Schuldieners	2200 „
d) Einrichtungskosten	500 „
e) Lehrmittelkosten	1200 „
f) Kanzlei-Erfordernisse und Beleuchtung	1500 „
g) Beheizungskosten	1300 „
h) Reinigungsauslagen	200 „
	10540 K
Erhaltung des k. k. Fachschulgebäudes und zwei Stipendien an Schüler dieser Anstalt	600 „
Erhaltung der Volks- und Bürgerschulen:	
a) Quartiergelder des Lehrpersonales im Ausmaße von 35% des Gehaltes und Naturalwohnungen der Schulleiter	25000 „
b) Mietzins für ein Schulzimmer	400 „
c) Löhnungen der Dienerschaft	4580 „
d) Beheizungskosten	4800 „
e) Einrichtungs- und Lehrmittelkosten	2400 „
f) Pauschalien der Schulleiter für die Schulbedienung	1305 „
g) Kanzlei-Auslagen samt Beleuchtung	1450 „
h) Sonstige Regie-Auslagen	600 „
i) Erhaltung der Schulgebäude	1800 „
k) Adaptierungsarbeiten in der Bergschule	—
l) Erhaltung der Turnschule im Exjesuiten-Gebäude	150 „
m) Kindergarten-Institut (Wohnungszins der Kindergärtnerin)	344 „
Summe	53969 K

IX. Armenwesen:

Zuschüsse an das Armen-Institut	37602 K

X. Kosten des Gesundheitswesens:

Bezüge des Personals (1 Stadtphisikus, 1 Stadtwundarzt, 1 Tierarzt und 1 Sanitätsdiener)	9700 K
Bezüge des Wasenmeisters und Ausgabe für die Hundekontrolle	300 „
Impfungs- und Desinfektionskosten	1200 „
Verschiedene andere Auslagen (Erhaltung der Pissoirs 2c.)	700 „
Summe	11900 K

XI. Gewöhnliche bauämtliche Auslagen:

Erhaltungs-Auslagen:

Für die drei eisernen Hauptbrücken	2000 K
„ die Holzbrücken, Stege und Schlachten	3000 „
„ gepflasterte Straßen und Stiegen	2000 „
„ beschotterte Straßen und Stützmauern	8000 „
„ Wasser- und Unratskanäle	1000 „
„ Brunnenleitungen und Pumpwerke	2000 „
„ Alleen und Anlagen	1500 „
„ Straßenreinigung und Bespritzung	11000 „
Fürtrag	30500 K
Uebertrag	30500 K
Für Erhaltung bauämtlicher Mobilien	200 „
„ Anschaffung von Materialien-Vorräten	200 „
„ Anschaffung und Reparierung von Werkzeugen und andere bauämtliche Auslagen	1000 „
„ Ausgaben für den städtischen Wald	200 „
Summe	32100 K

XII. Verschiedene Auslagen:

Für öffentliche Festlichkeiten	320 K
Bestimmte Beiträge (darunter dem Deutschen Schulverein 100 K) u. s. w.	240 „
Verschiedene andere kleine Ausgaben	1000 „
Summe	1560 K

XIII. a) Gewöhnliche Vorschüsse:

(Personal-Einkommensteuer für städt. Bedienstete)	1400 K
b) Kasse-Gebarungsfond	100000 K
Summe	101400 K

Zusammenstellung der ordentlichen Ausgaben:

Passiv-Interessen und Schuldentilgung	130000 K
Städtische Gefälle	12310 „
Gebühren	—
Erhaltungskosten der städtischen Gebäude	10280 „
Steuern und Umlagen	5900 „
Verwaltungs-Auslagen	112941 „
Sicherheits-Auslagen	77950 „
Unterrichts-Auslagen	53969 „
Armenwesen	37602 „
Gesundheitswesen	11900 „
Gewöhnliche bauämtliche Auslagen	32100 „
Verschiedene Auslagen	1560 „
Gewöhnliche Vorschüsse und Kasse-Gebarungsfond	101400 „
Summe der ordentlichen Ausgaben	587912 K

Der Herr Referent bemerkt zu Post VI. 2, daß diese Post deshalb erhöht wurde, damit die in Aussicht stehende Erhöhung der Aktivitätszulage der Staatsbeamten, welche auch auf die Gemeindebeamten übergehe, ihre Deckung findet. Tritt dieses Ereignis nicht ein, so wird dieser Mehrbetrag auch nicht in Anspruch genommen werden.

Der Herr Vorsitzende bringt sodann die Summe der ordentlichen Ausgaben per 587912 K zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

C. Außerordentliche Ausgaben.

XIV. Rückvergütung der Verbrauchs-Umlagen

auf Bier für die Ausfuhr, für die Schwendung, bei der Produktion und für die Abfindung im Märzenkeller zusammen per 13.300 Hektoliter mit 2 K pro Hektoliter; ferner Entschädigung der Mautner (1200 K) für die Bier- und Spirituosen-Ein- und Ausfuhr-Ueberwachung	27800 K
Rückvergütung an eingezahlten Gemeinde-Umlagen	—
Summe	27800 K

XV. Erwerbung von Grundstücken:

Für Straßenverbreiterungen	500 K
XVI. a) Für außerordentliche Bauführungen während des Jahres	12000 K
b) Für Anfertigung des Stadtlageplanes	—

XVII. Für sonstige außerordentliche Auslagen:

Beitrag an den Verschönerungsverein	400 K
Beitrag an das Fremdenverkehrs-Komitee	400 „
Beitrag zur Erhaltung der Bürgerkorps-Musikkapelle und für Abhaltung von Promenade-Konzerten	3000 „
Ausgaben für das städtische Museum	300 „
Für Ordnen des städtischen Archives	1200 „
Budweiser Spende	300 „
Beitrag zur Suppenanstalt	1600 „
Für Festlichkeiten	—
Beitrag zur Restaurierung des Margaretenturmes	—
Für unvorhergesehene Auslagen	5000 „
Summe	12200 K

XVIII. Auf Kredit-Operationen — —

Summe der außerordentlichen Ausgaben	52500 K
Die Summe der ordentlichen Ausgaben hinzugerechnet	587912 „
so betragen die gesamten Ausgaben	640412 K
wovon durch die ordentlichen Einnahmen gedeckt werden	256840 „
so daß zu bedecken bleiben	383572 K

Herr G.-R. Schertler stellt den Antrag, Post XVII. 6, betreffend die Budweiser Spende per 300 K, zu streichen, da die Gemeinde im kommenden Jahre mit der größten Sparsamkeit vorgehen müsse.

Der Herr Vorsitzende klärt den Herrn Antragsteller dahin auf, daß die Einsetzung dieser Spende pro 1907 in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen wurde.

Der Antrag des Herrn G.-R. Schertler wird mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt.

Der Herr Vorsitzende bringt sohin die Summe der außerordentlichen Ausgaben per 383.572 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

Zur Bedeckung dieses Abganges werden beantragt:

D. Außerordentliche Einnahmen.

XIV.	Von den direkten Staatssteuern, und zwar von der Grund-, Hauszins-, Erwerb-, Besoldungs- und Rentensteuer von einem Steuerbetrage per 270.000 *K*, die Gemeinde-Umlage im Ausmaße von 80% (worunter die öst. Waffenfabrik mit 52.000 *K*, von den übrigen Steuerträgern 164.000 *K*.)	216000 *K*
	Von den mit 960.000 *K* angenommenen Gebäude-Zinsungen die Zinsheller (und zwar vom Zinse bis 200 *K* mit 4%, bis zu 400 *K* mit 7% und vom Zinse über 400 *K* mit 10%)	70000 „
	Verbrauchsumlage auf Bier mit 2 *K* vom Hektoliter, von 40.000 Hektoliter, darunter 20.000 Hektoliter hier erzeugtes und 20.000 Hektoliter eingeführtes Bier	80000 „
	Entschädigung seitens des Landes des Ausfalles an Verbrauchsumlage . . . . (Die Rückvergütung für die Ausfuhr und die Schwendung ist bei den außerordentlichen Ausgaben bei Post XIV mit 27.800 *K* eingestellt, so daß ein Reinerträgnis mit 52.200 *K* angenommen erscheint.)	—
	Verbrauchsumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten mit 4 *K* vom Hektoliter	2600 „
	Verzehrungssteuer-Zuschläge auf Wein, Obstmost und Fleisch, und zwar 30% von dem Verzehrungssteuer-Abfindungsbetrage der hiesigen Wirte und Fleischer im Abfindungswege mit	10800 „
XV.	**Kaufschillinge für verkaufte Grundstücke**	100 *K*
XVI.	**Außerordentliche bauämtliche Einnahmen**	—
XVII.	**Andere außerordentl. Einnahmen**	—
XVIII.	**Einnahmen aus Kreditoperationen**	—
	Summe der außerordentlichen Einnahmen .	379500 *K*
	Hiemit verglichen das zu deckende Erfordernis mit	383572 „
	ergibt sich ein voraussichtlicher Ueberschuß von	—
	und für 1907 ein Abgang von	4072 *K*

welcher Abgang von der Sparkasse-Einlage Nr. 77.179 lautend auf außerordentliche Reserve der Stadtkasse zu decken sein wird.

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der außerordentlichen Einnahmen mit 379.500 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

Herr G.-R. Dr. Angermann betont, das Defizit per 4072 *K* sei gewiß unbedeutend und durchaus nicht Besorgnis erregend, wenn man bedenkt, daß durch die geringere Umlagenzahlung seitens der Waffenfabrik per 14.000 *K*, durch den geringeren Beitrag der Sparkasse per 3000 *K* und durch den Ausfall der Entschädigung seitens des Landes an Verbrauchsumlage per 2500 *K*, ein Ausfall von 19.500 *K* sich ergibt.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, wenn wir das Budget anderer Städte in Vergleich ziehen, kommen wir zu dem Resultate, daß wir verhältnismäßig gut gewirtschaftet haben. Wir hätten allerdings noch vielfache Wünsche zu erfüllen und wir alle sind uns klar, an was es uns in Steyr noch gebricht, aber keiner der Herren Gemeinderäte dürfte den Mut haben, zu solchen wenn auch wünschenswerten Einrichtungen zu schreiten, weil auch keiner den Mut haben dürfte, eine Erhöhung der Umlagen, welche sodann wohl unausbleiblich wäre, zu beantragen. Er werde auch die wirtschaftlichen Zügel des Gemeindehaushaltes wie bisher fest in der Hand halten und ersuche den löblichen Gemeinderat um seine diesfällige Unterstützung.

Der Herr Vorsitzende bringt hierauf folgende Anträge zur Abstimmung:

1. Auf Einhebung einer 80%igen Gemeinde-Umlage von einem Steuerbetrage per 270.000 *K*.
   Wird einstimmig angenommen.
2. Auf Einhebung einer Verbrauchs-Umlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten von 4 *K* per Hektoliter und eines Verzehrungssteuer-Zuschlages für Wein, Obstmost und Fleisch.
   Wird einstimmig angenommen.
3. Auf Einhebung der Zinsheller von den mit 960.000 *K* angenommenen Gebäude-Zinsungen, und zwar vom Zinse bis 200 *K* 4%, bis zu 400 *K* 7% und vom Zinse über 400 *K* 10%.
   Wird einstimmig angenommen.

II. Armen-Institut.

Einnahmen:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien per 119.200 *K*	4753 *K*
Interessenbarschaft des Armen-Verpflegsfondes .	5749 „
Geschenke	720 „
Gerichtliche und polizeiliche Strafgelder . . .	1800 „
Jagdkarten, Baubewilligungs-Abgaben u. Lizenzen	1200 „
Ertrag der Hundesteuer	4600 „
Rückersätze an Beteilungs-, Verpflegs- und Begräbniskosten seitens Steyrer Armen und aus Verlassenschaften refundierte Unterstützungen .	2800 „
Rückersätze der gleichen Kosten seitens fremder Gemeinden	14000 „
Interessen aus der Ludwig Werndl'schen Waisenstiftung, Philomena Heindl'schen, aus der August und Anna Schrader'schen Stiftung und aus der Haratzmüller-Stiftung	2040 „
Beitrag vom milden Versorgungsfonde und von zwei Stiftungen (Stiftung der Josef Werndl'schen Erben für arme Kranke mit 256 *K* und aus der Leopold und Rosalia Landerl'schen Stiftung den Betrag von 100 *K*) für die Krankenpflege im St. Anna-Spitale	5460 „
Zuschuß aus der Stadt-Kasse	37602 „
Ergebnis aus der alljährlichen Sammlung . .	3800 „
Verschiedene andere Einnahmen	100 „
Summe der Einnahmen .	84624 *K*

Ausgaben:

Kosten der regelmäßigen Armenbeteilung . . .	31234 *K*
Bekleidungskosten der Ortsarmen	2300 „
Kosten des Handbeteilungsfondes	200 „
Erziehungsbeiträge an die Waisenhausverwaltung und Schutzkinderanstalt für dort von der Gemeinde untergebrachte Pfleglinge	3000 „
Vorschußweise verabfolgte Unterstützungen an hier wohnhafte fremde Arme	14000 „
Gestiftete und andere außerordentliche Unterstützungen an hiesige Arme	2500 „
Krankheitskosten für im St. Anna-Spitale und in auswärtigen Kranken- und Irrenhäusern behandelte hiesige Arme	7000 „
Verpflegskosten für Arme im neuen Armenhause .	19000 „
Kosten der Verpflegung in den zwei Versorgungshäusern Herrenhaus und Lazarethaus . . .	3900 „
Begräbniskosten für Arme	330 „
Verschiedene andere Ausgaben (Schuhkosten für Pfleglinge im Armenverpflegshause u. s. w.) .	780 „
Erhaltungskosten des Armenverpflegshauses . .	380 „
Summe der Ausgaben .	84624 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben des Armen-Institutes zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

III. Milder Versorgungsfond.

Einnahmen:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien per 376.140 *K* mit	15150 *K*
Gestiftete Beiträge	186 „
Ertrag der Gebäude und Gärten	652 „
Verschiedene Einnahmen	30 „
Summe der Einnahmen .	16018 *K*

Ausgaben:

Für geistliche und milde Stiftungen	259 *K*
Kosten der Pfründenbeteilung	6000 „
Beheizung, Beleuchtung und Reinigung in den Unterstandshäusern	1400 „
Beitrag an das Armen-Institut zur Bestreitung der Verpflegskosten hiesiger Kranker im St. Anna-Spitale	5104 „
Begräbniskosten für Pfründner des milden Versorgungsfondes	50 „
Steuern, Brand-Assekuranz für die Unterstandshäuser und Bestallung an die Obmänner . .	1100 „
Erhaltungskosten der Unterstandshäuser	1600 „
An den Messeleser der Bruderhauskirche . . .	400 „
Verschiedene andere Ausgaben	105 „
Summe der Ausgaben .	16018 „

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben des Milden Versorgungsfondes zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

IV. Die Stiftungs-Präliminarien

ergeben, daß sämtliche 61 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 1,075.000 *K* ihren stiftbriefmäßigen Verpflichtungen vollkommen zu entsprechen in der Lage sind.

Einnahmen:

Kapitals-Interessen	43000 *K*

Ausgaben:

Stiftungen, Legate und Pfründen	43000 *K*

V. Der Armenhaus-Baufond.

Einnahmen:

Interessen von den Stiftungs-Kapitalien per 45.494 *K*	1819 *K*
Behebung von der Spareinlage	—
Summe der Einnahmen	1819 *K*

Ausgaben:

Instandhaltung des Armen-Verpflegshauses	—
Leibrente an Frau Blaschek in Prag	1819 *K*
Summe der Ausgaben	1819 *K*

VI. Der Armen-Verpflegsfond.

Einnahmen:

Interessen vom Stiftungs-Kapitale per 143.200 *K*	5749 *K*
Ein Verpflegskostenbeitrag	—
Summe der Einnahmen	5749 *K*

Ausgaben:

Abfuhr der Jahres-Interessen an das Armen-Institut für Bestreitung der Verpflegskosten im Armen-Verpflegshause	5749 *K*

VII. Das Spitals-Präliminare.

Einnahmen:

Eingezahlte Verpflegsgebühren für 34.000 Verpflegstage einschließlich der Steyrer Armen à 2 *K*	68000 *K*
Mietzins vom k. u. k. Militärarar für ein Krankenzimmer	—
Verschiedene andere Einnahmen (viverse Rückersätze)	100 „
Summe der Einnahmen	68100 *K*

Ausgaben:

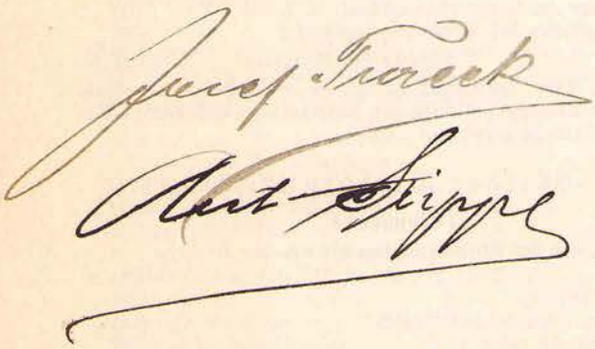
Gehalte und Löhne	13450 *K*
Verpflegskosten für 34.000 Verpflegstage à 1 *K* 20 *h* an die Frau Oberin	40800 „
Arzneikosten, Verbandstoffe und Utensilien	9600 „
Instrumentenkosten	300 „
Einrichtungskosten	1400 „
Eisbeschaffungskosten	200 „
Für Gebäude-Erhaltung	800 „
Kanzlei-Ausgaben	800 „
Begräbniskosten für arme Steyrer	300 „
Andere Regie-Auslagen	450 „
Summe der Ausgaben	68100 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben der übrigen Präliminarien zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

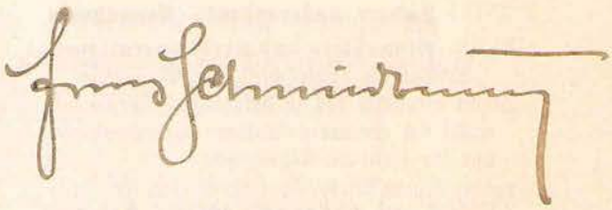
Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Verifikatoren:



Der Schriftführer:



Druck von E. Druckschweiger in Steyr. 06—12.

Anhang
zum Protokolle über die Sitzung des Gemeinderats Steyr
am 14. Dezember 1906

Vertraulicher Teil.

I. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr GR. Dr. Franz Angermann.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband u. Versorgungs-Anbot.

Josef Pürstinger, 1838 geb. nach Waldneukirchen zuständig, verw. Kohlenführer bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband Steyr und um Übernahme ins Armenverpflegehaus gegen Erlag eines Kapitals von 2000 K.
Sektionsantrag:
Nachdem Gesuchsteller schon über 10 Jahre sein Domizil in Steyr hat, gegen denselben nichts vorliegt und er daher schon nach § 2 des Heimatsgesetzes dem Anspruch auf Erlangung der Heimatzuständigkeit erworben hat und da dessen Ansuchen um Aufnahme in des Armenverpflegshaus akzeptabel erscheint, stellt die I. Sektion den 1. Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
1. Es werde dem Gesuchsteller Josef Pürstinger in den Heimatsverband der Stadt Steyr auf genommen.
2. Weiters wird dessen Aufnahme in des städt. Verpflegehaus unter nachstehenden Bedingungen bewilligt:
a. hat Josef Pürstinger einen Barbetrag von 2500 K Beim städt. Kassenamte zu erlegen, welcher Eigentum der Stadtgemeinde Steyr wird.
b. Dafür gewährt die Stadtgemeinde Steyr dem Jos. Pürstinger im st. Armenverpflegehause den üblichen Unterstand und die dort übliche Verpflegung auf die Lebensdauer desselben.
c. Sollte Gesuchsteller vor dessen Ableben freiwillig das st. Verpflegehaus verlassen, so hat derselbe auf den erlegten Betrag in 2500 K keinen Anspruch und verbleibt derselbe der Stadtgemeinde Steyr.
Diese Anträge der Sektion werden einstimmig angenommen.

Liegt vor das Ansuchen des Eugen Büttner, kuk Oberleutnant um bedingte Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr.
Sektionsantrag:
Es werde dem Gesuchsteller die bedingte Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr behufs Erwerbung der öst. Staatsbürgerschaft zugesichert und hat derselbe gemäß § 4 des Gemeinde Statutes eine Taxe von 200 K zu entrichten.
Einstimmig nach Antrag Z. 27241.

Liegt vor das Ansuchen der Maria Urje um definitive Aufnahme in den Gemeinde Verband Steyr.
Sektionsantrag:
Mit Rücksicht auf den Gemeinderatsbeschluss vom 10. Juni 1904 und die laut Erlass der kk Statthalterei Linz vom 7. Oktober 1906 Z. 22126 erlangte öst. Staatsbürgerschaft stellt die I. Sektion den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde die Gesuchstellerin Maria Urje samt ihren Sohn Karl in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr mit Nachsicht der Taxe aufgenommen.
Einstimmig nach Antrag Z 25393.

II. Personal Ansuchen

Liegt vor das Ansuchen des Herrn Heinrich Damhofer um Beförderung in die X. Rangsklasse eventuell um Zuerkennung eine Personalzulage und um Einrechnung seiner bei der kk Bezirkshauptmannschaft zugebrachten Dienstzeit.
Sektionsantrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller die angesuchte Beförderung in die X. Rangsklasse mit einen Gehalt von 2800 K u. 500 K Aktivitätszulage ab 1. Jänner 1907 bewilligt; dagegen kann im Sinne der Verfügung von 10. Juli 1889 Z 182 Prs. u. des Gemeinderatsbeschlusses vom 20. Juni 1891 nur die von 14. November 1886 laufende Dienstzeit des Gesuchstellers in die Pensionsberechtigung eingerechnet werden, während derselbe mit seinen weiteren Ansuchen nicht berücksichtigt werden kann.
Einstimmig nach Antrag Z 142 Prs.

Georg Laher st. Polizei-Inspector bittet um Verleihung des Charakters eines Beamten in der XI. Rangsklasse.
Sektionsantrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller die erbetene Einreihung in die XI. Rangsklasse der städt. Beamten mit einen Gehalte von 1600 K u 300 K Aktivitätszulage und mit Rücksicht auf seine bisherigen Bezüge auch mit eine Personalzulage von 140 K mit der Bedingung bewilligt, dass die Personalzulage nach Maßgaben der durch die Einreihung in die höhere Gehaltsstufe der XI. Rangsklasse erfolgten Erhöhung der Bezüge eingestellt werden wird. Ebenso verbleibt demselben das Naturalquartier insolange, als derselbe in seiner Eigenschaft als Wachinspektor dient, bei einer event. anderen Dienstverwendung würde das Naturalquartier entfallen.
Einstimmig nach Antrag Z 151 Prs.

Johann Bayer, Kanzleigehilfe bei der kk Bezirkshauptmannschaft bittet um Verleihung einer Kanzlei-Praktikantenstelle bei der Stadtgemeinde Steyr.
Sektionsantrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller Johann Bayr die zur Besetzung kommende Kanzlei Praktikentenstelle bei der Stadtgemeinde Steyr mit einem Jahresgehalte von 1000 K für 2 Jahre unter der Zusicherung verliehen, dass er nach 2 jähriger tadelloser Dienstleistung einen Gehalt von 1200 K und nach Absolvierung von einem weiteren Dienstjahr einen solchen von 1400 K erhalten und dass er im Falle der Absolvierung einer 5 jährigen tadellosen Dienstleistung zum st. Beamten (Kanzlisten) in die XI. Rangsklasse ernannt werde. Dem Gesuchsteller ist aber bei Anstellung gleich bekannt zu geben, dass ihm bei der seinerzeitigen Pensionierung nur die im hier st. Dienste zugebrachte Dienstzeit angerechnet wird.
Einstimmig nach Antrag Z.

Franz Eder st. Kanzlergehilfe bittet um Erhöhung seins Diurnums.
Sektionsantrag:
Nachdem Gesuchsteller mit Rücksicht auf seine große Familie bei der bestehenden Teuerung eine Aushilfe dringendst bedarf u. er seinen Dienst gut versieht, stellt die I. Sektion den Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller Franz Eder eine Erhöhung der Taggeldes von 3 K auf 3 K 60 h ab 1. Jänner 1907 bewilligt.
Einstimmig nach Antrag Z 178 Prs.

Gustav Mayrhofer, Spitalsdiener bittet um definitive Anstellung.
Sektionsantrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde der Gesuchsteller Gustav Mayrhofer als st. Spitalsdiener ab 1. Jänner 1907 definitiv angestellt und erhält an jährlichem Gehalt 800 K, 200 K Aktivitäts-Zulage und an Stelle des von ihm

mit Rücksicht auf seinen Dienst nicht benötigten Amtsmontur ein Monturs-Pauschale von 120 K solange er in dieser Verwendung ist.
Einstimmig nach Antrag Z. 137 Prs.

Alois Gmainleitner, Spitalsverwaltungs-Kanzlist um Anweisung des I. Quadrienniums, um Ernennung zum Adjunkten und andere Dienstes Zuweisung.
Der Sektionsantrag hierüber lautet:
Nachdem die Anweisung des fällig gewordenen Quadrienniums nicht dem Gemeinderat, sondern dem Herrn Bürgermeister zusteht, für die Verleihung eines Titels eines Verwaltungs-Adjunkten keine Gründe vorliegen und die Diensteszuweisung laut Statut auch dem Herrn Bürgermeister zusteht, wird über diese Eingabe lediglich zur Tagesordnung übergegangen.
Einstimmig nach Antrag Z. 144 Prs.

Die städt. Sicherheitswachmänner niederer Gebühr bitten um Abänderung der
Dienstes Instruktion.
Sektionsantrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Ansuchen der Wachmänner niederen Gebühr auf Abänderung der Dienstes Instruktion für die st. Sicherheits-Wache insoferne stattgegeben als im § 2 derselben festgesetzt wird, dass die Wachleute niederer Gebühr erst nach einer tadellos vollbrachten 10 jährigen Dienstzeit zu Wachleuten höheren Gebühr über ihr Ansuchen und mit Genehmigung des Gemeinderats vorrücken können. Der § 2 der Dienstesinstruktion ist daher insoferne abzuändern, dass anstatt 5 Wachleuten höherer Gebühr u. 9 Wachleuten niederer Gebühr zu setzen ist: 14 Wachleute höherer und niederer Gebühr u. hinzuzusetzen ist, dass Wachleute niederer Gebühr erst nach einer tadellos vollbrachten 10 jährigen Dienstleistung zu Wachleuten höherer Gebühr über dem Ansuchen und mit Genehmigung des Gemeinderats vorrücken können.
Diese Bestimmung tritt mit 1. Jänner 1907 in Kraft und ist auf die Wachleute minderer Gebühr, welche mit 1. Jänner schon 10 tadellos vollbrachte Dienstjahre haben anwendbar, jedoch haben dieselben den Sinn dieser Abänderung um die Versetzung in die höhere Gebühr beim Gemeinderate anzusuchen.
Einstimmig nach Antrag Z 152 Prs.

Hierauf Schluss der vertraulichen Sitzung.

Der Vorsitzende
Die Verifikatoren
Schriftführer